

Oberschlesien und der Staaterrat.

Demokratische Deutsche Volkspartei, Zentrum, Sozialdemokratie und Deutschnationalisten haben im Landtag ein Gesetz beantragt, nach dem Oberschlesien an die Weimarer Republik angeschlossen werden soll. Es ist die reifungsmässige Arbeit durch den Staatsrat an dem Tag möglich ist. Als Vorkämpfer fungiert die Gesamtheit der in der Provinz Oberschlesien gewählten Abgeordneten der verfassunggebenden Preussischen Landesversammlung, welche gemäß dem Landesgesetz als Mitglieder des Landtages gelten.

Treuhandgebung der ober-schlesischen Beamtenchaft.

Die Vereinigung der ober-schlesischen Eisenbahner, Post-, Zoll- und Polizeibeamten veröffentlicht folgende Erklärung: „Wir erklären, daß wir keine und keine Anhänger schlesischer polnischer Eisenbahnen, Post- und Polizeibeamten als Kriegseigenen und Geiseln verurteilen wollen, daß sie nach Oberschlesien verlegt werden müßten und daß dafür ober-schlesische Eisenbahnen, Post- und Polizeibeamte als Kriegseigenen und Geiseln erklärt werden sollten. Es ist uns bekannt, wie unglücklich die Zustände in Kongresspolen und Galizien sind, daß dort unsere Familien an Seuchen zugrunde gehen und daß unsere Kinder in Schmutz verkommen werden. Darum: verteidigen wir gegen solchen Verrat an uns Oberschlesien, fordern zur Abweisung für Deutschland auf und hoffen, daß die gerechte Sache siegen wird.“

Planmäßiger Verlauf der Abstimmungsfrist.

Nach den bis heute mittag vorliegenden Nachrichten ist die Transportbewegung der Abstimmungsberechtigten auch weiterhin planmäßig verlaufen. Samstags aus West- und Mitteldeutschland abgegangene Züge haben in der planmäßigen Zeit ihren Bestimmungsort erreicht. Es sind bisher schon 20 Züge ohne Störung am Zielpunkt eingetroffen.

Polnischer Schwindler.

Warschau richtet unterm 9. März „An Alle“ einen Kampfruf über die bei den Truppenansammlungen an der ober-schlesischen und polnischen Grenze. Dort befinden sich noch in regulären Reichswehrtruppen auch treulose militärische Organisationen. Die Besatzung ist unruhig und bedroht offensichtlich die b-kannten militärischen Maßnahmen auf polnischer Seite zu rechtfertigen.

Oberschlesien!

Alle und Jeder!

Es ruft der Augenblick. Der kann bestreuen
Aus allen Wäldern, allen Lebensbänden,
Schwammst du nichtst? Dann präge dir nur ein:
In einer einzigen Stimme kann es klingen!
Und stell dir vor: in deinem Willen liegt
Beschlüssen alles Gute, alles Schöne;
Und stell dir vor, wenn das Gedächtnis es führt:
Du bist der Träger dieser einen Stimme!
Durchdringe dich mit dem Gewissen laut,
Du sprichst das Los an die dem großen Tage!
Dir ist des Reiches Wohlstand anvertraut,
Du bist das Jünglein an des Schicksals Wage!
Schleunig! Einflamme dich! Claus' an den Mühl
Und überlege aller Zweifel Schranken;
Auf dich kommt's an! es ruft der Augenblick,
Sei treu dem Vaterland, es wird dir danken!
Alexander Mostowski.

Der Kampf um die Macht in Rußland.

Der Kaiser Sonderberichterstatter der „Dona“ meldet: Ich gebe ohne Gewähr für die Zuverlässigkeit folgende hier eingehende Mitteilungen:
Aber Stellungs trifft die Nachricht ein, daß ein großer Teil von Petersburg in Besitz der Weißherrschaft ist. Schwere Kampfhandlungen sind im Gange. Nach dem Übergang der Stellung Kronprinz Gorka zu den Revolutionären sind die Kronstädter im Besitz der besten Artillerie, jedoch die Batterien von Scharhott zum Schutze gebracht wurden. Die Matrosen haben erklärt, wenn sie die Kaiserarmee der Sowjetregierung nicht beistehen, werden sie lieber unter den Trümmern Kronstadts zugrunde gehen als sich ergeben. Kerenski wird jeden Augenblick in Rußland erwartet. Die Sowjetregierung hat in Petersburg wie auch in Moskau ausländische Kriegseigenen in die rote Armee einberufen. Das Bombardement von Petersburg würde die ganze Nacht und erreichte die größte Heftigkeit in den Morgenstunden des Mittwochs zwischen 4 und 6 Uhr, wo sämtliche Batterien der Besatzung in Aktion waren. Auf den beschlossenen Vorwärt der Sowjetregierung, daß die Kronstädter Matrosen die militärischen Kräfte unterstützen, junkten diese zurück: „Eine solche Gefahr liegt nicht vor. Wir haben eine selbständige Republik gegründet und einen neuen demokratischen Rat gemäß, der das Recht des arbeitenden Volkes jenseits und seine Interessen wahrnehmen soll.“ Weiter die finnische Räte ziehen sich gefolgt morgen aus der Richtung von Petersburg Schwersch Maschows und Strachnowski. Ein Flugzeug der Revolutionäre warf über dem jammeregelohenen Fort Spierdoff Proklamationen und Bomben ab.
Ein Ausfall der Petersburger Besatzung am Mittwoch nachmittag wurde mit schweren Verlusten zurückgewiesen. Drei Viertel des Stadtgebietes von Petersburg lag nun im Besitz der Weißherrschaft. Die Batterie Dittsch landete in den frühen Morgenstunden des Donnerstags Cronstadt nach Kronstadt, die von Kronstadt und von den Kriegseigenen aus mit schwerem Feuer beantwortet wurden, jedoch in der Nähe von Dittsch auf eine schwere Feuerlinie auszuweichen. Zwischen 6 und 9 Uhr morgens nahm das Feuer an Heftigkeit zu. In 30 Minuten wurden 700 Schuß geschickt, seit 9 Uhr morgens legte das Bombardement vollständig aus. Die Kronstädter Pfleger sind sehr ernst, werden aber von den Weißherrschaft immer unter Feuer genommen, ohne jedoch dadurch in ihrer Aufklärungsarbeit behindert zu werden. Der Ausfall der Petersburger roten Garde, der über das Eis gegen Kronstadt geschickt war, wurde in kürzester Frist abgewiesen, daß die Eisfläche mit Leuten überflutet ist. Die Meldung, daß Kronstadt besetzt, trifft nicht zu, wenigstens natürlich das Bombardement aus Schanden angeordnet hat.

Der der Webergänge Petersburgs.

„Bestimmte Tische“ meldet aus Helsingfors: Am 12. März morgens läuft das III. mal ein, das Kronstädter Petersburg geht hat. Ein Pfählung aus Petersburg besetzt aus guter Quelle zu wissen, daß Ture in die Hände der Revolutionäre gefallen ist. Die Zeitung „U Suomen“ meldet aus Terijoki, Kronstadt.

nale Gotha werde bald gewonnen sein hat der Gegenantrag. Der Rat zu ergehen. Alle Batterien sind bereits zum Schmelzen gebracht.

Die Belohnung gegen Holz.

Auf 25.000 Mark ist die Belohnung erhöht worden, die auf die Entdeckung der am Postamt in Sprengungsdienstleistungen der Weimarer Republik. Nach den letzten Ermittlungen handelt es sich um 5 Personen, unter ihnen der bekannte Kommunist Max Holz. Die Täter sind in der Nacht zum 6. März um 5 Uhr auf Jagdtruppen aus der Gegend von München erschienen und nach Auslösung der Tat dahin zurückgeführt.

Deutscher Reichstag.

Bärenjahren. — Zweimächtige Unterrichtung der Sitzung.

81. Sitzung vom 11. März 1921 mittags 12 Uhr.
Die Präsidenten sind nur mäßig besetzt, das Haus weist dagegen eine ansehnliche Fülle auf.
Auf eine Anfrage des Abg. Wilmann (Dn.) wegen

Ueberhandnahme der Dsjarden

Ministerpräsident Hering, daß das Reich nach Kräfte benötigt sei, der unerlaubten Einwanderung durch Polizeistationen und Grenzposten entgegenzuwirken. Eine Reihenabhebung unterhalb Eingangsbarriere in dem Wäldchen der polnischen Behörden. Verhandlungen mit Polen über die vielen Gegenstände seien im Gange. Die der letzten 11 bis 14 Personen meeres- und Grenzübertritts verweigert, 6109 wieder über die Grenze abgehoben. Von dem Rest wurden 1500 aus polnischen Gefangenenlagern entwichene Kriegsgefangene oder Delinquenten in Internierungslager abgehoben, die übrigen der Gerichte übergeben, teils den üblichen zünftigen Organisationen für die notwendige Internierung solcher fremdkämmigen Ausländer, deren Abhebung noch nicht durchführbar ist, sind mehrere Lager eingerichtet. In dem Lager bei Starogard i. Pom. liegen zurzeit 2700 solcher Personen.
Auf die weitere Anfrage des Abg. Wilmann (Dn.) wegen der Situation in Ostpreußen, in dem Ostpreußen wird regierungsseitig schriftliche Beantwortung zugelegt.
Es folgt die zweite Beratung des

Reederberühmungsgeheiß.

Der Ausschuss beabsichtigt unveränderte Annahme, schlägt aber mehrere Entschlüsse vor.
Abg. Henke (U. S.) legt dar, daß im Ausland gewaltige Vorrede vorhanden seien, die nicht abgenommen werden könnten, weil die Kaiserarmee in dem Ausland die besten Bedingungen für den Handel seien im Ausland solche Waren von unbekanntem Schiffsaum vorhanden, daß die Entente gar nicht wisse, was sie mit den uns geschlossenen Schiffen anfangen solle und nur noch hoffe, daß Deutschland ihnen diese Schiffe wieder abnehme. Unter diesen Umständen ist keine Partei begütert, den Reederinnen die Mittelstände in den Händen zu verlieren. Die ganze Schiffbauerei hat aber keinen Zweck, da die Schiffe sich aneignen lassen. Es wird an einem neuen Konventionenplan kommen, und das in den Bau gestellte Geld des Volkes ist verloren. Schäden haben die Reeder überhaupt nicht erlitten, da das Reich die rezentierten Schiffe auf befristet hat. Solange uns der Schaden der Reeder nicht allernachhaltig unannehmbar nachgewiesen wird, werden wir uns abnehmend verhalten. Unter allen Umständen darf diese Frage aber nicht außerhalb der üblichen diplomatischen Schritte behandelt werden. Die Reeder sind in der Lage zu sein, den Krieg zu Grunde gegangen. Der Mittelstand hat alles verloren. 30.000 Seeleute sind arbeitslos. Wer entscheidet diese? Immerhin soll nicht verkannt werden, daß trotz der augenblicklichen Mängel in der Frachtgeschäft dem Schiffverkehr doch eine große Zukunft bevorsteht. Der Auswanderungsverkehr dürfte bisher nicht geduhnte Bedeutung gewonnen haben. In dem Ausland sind gegen 10 Millionen mit Auswanderungsgeheimnissen, in ganz Europa etwa 15 Millionen, alles Opfer der kapitalistischen Weltanschauung, die mit den Problemen der Gegenwart nicht fertig werden kann. Der nationale Idealismus, der sich am Potsdamer Bahnhof bei Gompeln bei Berlin zu zeigen beginnt, sind im Krieg zu finden. In der deutschnationalen Partei liegt dieser Zug bereits an der Hand. Wir werden wegen Ablehnung der Vorlage ansehnlich werden, aber wir wollen, daß die deutschen Reeder keine Lebensnot getragen haben, sich mit anderen Reeder der Entente zu verhalten.
Staatssekretär Müller: Das Abkommen ist aus wirtschaftlichen und sozialen Gründen notwendig. Kapitalistische Tendenzen bei der Verwendung des Geldes sind schon durch den Vertrag selbst unmöglich gemacht. Staat und Reeder selbst haben für die arbeitslosen Seeleute ein Amt für rezentierten Schiffe auf befristet können des Ausflusses entlassen einen Aufnahmearbeit, das Reich am 9. März d. J. mit den Reederen bereits abgeschlossen hat.
Abg. Höflein (Komm.): Mit List und Tücke und aller möglichen Vortäuschung hat man versucht, die Hand in die Tasche zu stecken und die Reeder zu beschuldigen. Kapitalisten verhandelt. Eine in sich schlauer Bereicherung der Kapitalisten verhandelt worden. Dabei ist ein Wort der Begründung bekannt geworden. Was kann der Rechtsanspruch der Reeder begründet werden, die sich mühen konnten, während der Protektion keinen Schaden zu erleiden, der Reeder zu beschuldigen. (Abg. Henke) einer Zwischenpartei der Reeder mit den Worten antwortet: Das ist eine isolierte Dinge! wird er zur Ordnung gerufen. Das Schlagwort „Nur die Arbeit kann uns retten“ sollte den Arbeiter wieder an die Rechte des Kapitalismus schmeiden. Die Tadeln haben das Schlagwort nicht gefragt. Gerade in einem Augenblick wo die Reeder noch Versuchen durch die Sicherung der Verkehrsabgaben, der Post- und Telegraphengebühren ab absurdum geführt wird, fordern die Stimmlosen 12 Millionen Lebensgaben. Schon jetzt muß der Arbeiter 3800 Mk. an Steuern abgeben. Wie soll er arbeiten können, wenn er sich nicht deutlich erschrecken kann, wenn er nicht eine Wohnung haben kann. Dafür hat der Arbeitgeber zu sorgen. Das geschieht aber nicht, vielmehr nimmt die Verarmung des Proletariats zu. Es kann nichts mehr laufen. (Vizepräsident Bell) unterbricht die dritten Ausführungen des Redners und erwidert ihm das Wort. Abg. Höflein protestiert und erklärt den Weg nicht zu ändern.
Vizepräsident Bell unterbricht deshalb die Sitzung auf eine Viertelstunde.
Bei Wiedereröffnung der Sitzung steht Abg. Höflein (Komm.) noch auf der Tribüne.
Vizepräsident Bell: Er stellt das Wort dem Abg. Schwammann (Soz.). Die Kommunisten sind unter der Leitung des Abg. Wilmann (Dn.) dem Reichstag. Sie schloß! Höflein erklärt, den Plan nicht zu ändern. Man solle den Reimant mit zehn Mann holen. Vizepräsident Bell: Unterbricht die Sitzung auf eine Viertelstunde, um den Reklamationsausfluß zu betragen.
Die Sitzung wird erst gegen 11 Uhr wieder aufgenommen.
Präsident Henke nimmt den Präsidentensitz ein. Die Rebertribüne ist unbesetzt.
Präsident Henke erklärt: Nach dem stenographischen Bericht hat Vizepräsident Bell eine Abstimmung vorsehen lassen, die in der Stunde nicht allgemein verstanden worden ist.
Abg. Dr. Bell (Komm.) spricht dem Vizepräsidenten Bell das größte Mißtrauen aus. Er habe sich nicht gegen die kommunistische Partei höchst einseitig betätigt. Weiterhin habe Abg. Höflein sich mit seiner Rede nicht in den Rahmen der Geschäftsordnung bewegt.
Vizepräsident Henke betont, daß im Verhältnis zum Reichstag geteilt sei, daß Vizepräsident Bell sich weder hüten noch höherparteilich gegen die Kommunisten Partei benommen habe.

Abg. Schwammann (Soz.): Die Ausführungen des Abg. Höflein waren von Sachkenntnis nicht getrieben. (Aberpauze bei den Komm.) Dem Rat des Abg. Henke an die Reeder, hat keine Schiffe zu kaufen die in anderen Staaten überflüssigen Schiffe zu kaufen, das ist nicht möglich, denn es liegt nicht im Interesse der deutschen Volkswirtschaft, veraltete Schiffe zu erwerben. Das Reich hat sich nicht verpflichtet, die in anderen Staaten überflüssigen Schiffe zu kaufen. In dem Reich der Reeder, die in anderen Staaten überflüssigen Schiffe zu kaufen, das ist nicht möglich, denn es liegt nicht im Interesse der deutschen Volkswirtschaft, veraltete Schiffe zu erwerben. Das Reich hat sich nicht verpflichtet, die in anderen Staaten überflüssigen Schiffe zu kaufen.

Abg. Henke (U. S.): Die Abänderungsanträge der Reichstagsfraktionen im Ausmaß sind nur als Vorwand benutzt worden, um für den Vertrag stehen zu können. (Aberpauze bei den Komm.) Dem Rat des Abg. Henke an die Reeder, hat keine Schiffe zu kaufen die in anderen Staaten überflüssigen Schiffe zu kaufen, das ist nicht möglich, denn es liegt nicht im Interesse der deutschen Volkswirtschaft, veraltete Schiffe zu erwerben. Das Reich hat sich nicht verpflichtet, die in anderen Staaten überflüssigen Schiffe zu kaufen.

Abg. Henke (U. S.): Es handelt sich für uns jetzt darum, ob die Entente eine nationale Flotte, ihnen liegt nur an billigen Frachten. Wir lehnen die Vorlage ab und zwar um so mehr, als der Reeder für die Schiffe jetzt etwa das Zweifache des Friedenspreises beträgt und somit z. B. die Paupriere in England bei weitem überzogen würde. Es handelt sich um die Sozialisierung von zwölf Millionen Reichsmark in die Taschen der Entente, das ist die Hinterlistigkeit unserer Kriegspolier sind sechs Milliarden geben, für die Reeder allein sollen zwölf Milliarden gegeben werden. Das ist bezeichnend für das ganze Gezei.

Der Reichstag wird sodann geschlossen. Gegen die sofortige Beilege erhebt Abg. Dr. Bell (Komm.) Einspruch. Die Geschäftsgegenstände, die der Ausschuss vorlegt, werden ebenfalls genehmigt.

Morgen mittags 10 Uhr Eingangsnahme einer Regierungserklärung in Sachen der Londoner Verhandlungen. Schluß 5 1/2 Uhr.

Preussischer Landtag.

2. Sitzung vom 11. März 1921.

Am Ministerpräsident Egerwald, am 1. März.
Präsident Egerwald: eröffnet die Sitzung um 12 Uhr.
Vor Eintritt in die Tagesordnung werden die erforderlichen acht Geschäftsgegenstände der Tagesordnung vom Reichstagen beraten. Ebenso werden die künftigen Ausschüsse eingesezt.

Anträge auf Einstellung von Strafverfahren gegen die Abg. Egerwald (U. S.), Frau Wolffkeim, König und Schöler, sämtlich Kommunisten, werden nach Art. 10 des Reichsverfassungsgesetzes abgelehnt.
Der Reichstag wird sodann geschlossen.

Der Reichstag wird sodann geschlossen. Gegen die sofortige Beilege erhebt Abg. Dr. Bell (Komm.) Einspruch. Die Geschäftsgegenstände, die der Ausschuss vorlegt, werden ebenfalls genehmigt.

Morgen mittags 10 Uhr Eingangsnahme einer Regierungserklärung in Sachen der Londoner Verhandlungen. Schluß 5 1/2 Uhr.

Am Ministerpräsident Egerwald, am 1. März.
Präsident Egerwald: eröffnet die Sitzung um 12 Uhr.
Vor Eintritt in die Tagesordnung werden die erforderlichen acht Geschäftsgegenstände der Tagesordnung vom Reichstagen beraten. Ebenso werden die künftigen Ausschüsse eingesezt.

Anträge auf Einstellung von Strafverfahren gegen die Abg. Egerwald (U. S.), Frau Wolffkeim, König und Schöler, sämtlich Kommunisten, werden nach Art. 10 des Reichsverfassungsgesetzes abgelehnt.
Der Reichstag wird sodann geschlossen.

Der Reichstag wird sodann geschlossen. Gegen die sofortige Beilege erhebt Abg. Dr. Bell (Komm.) Einspruch. Die Geschäftsgegenstände, die der Ausschuss vorlegt, werden ebenfalls genehmigt.

Morgen mittags 10 Uhr Eingangsnahme einer Regierungserklärung in Sachen der Londoner Verhandlungen. Schluß 5 1/2 Uhr.

Am Ministerpräsident Egerwald, am 1. März.
Präsident Egerwald: eröffnet die Sitzung um 12 Uhr.
Vor Eintritt in die Tagesordnung werden die erforderlichen acht Geschäftsgegenstände der Tagesordnung vom Reichstagen beraten. Ebenso werden die künftigen Ausschüsse eingesezt.

Anträge auf Einstellung von Strafverfahren gegen die Abg. Egerwald (U. S.), Frau Wolffkeim, König und Schöler, sämtlich Kommunisten, werden nach Art. 10 des Reichsverfassungsgesetzes abgelehnt.
Der Reichstag wird sodann geschlossen.

Der Reichstag wird sodann geschlossen. Gegen die sofortige Beilege erhebt Abg. Dr. Bell (Komm.) Einspruch. Die Geschäftsgegenstände, die der Ausschuss vorlegt, werden ebenfalls genehmigt.

Morgen mittags 10 Uhr Eingangsnahme einer Regierungserklärung in Sachen der Londoner Verhandlungen. Schluß 5 1/2 Uhr.

Am Ministerpräsident Egerwald, am 1. März.
Präsident Egerwald: eröffnet die Sitzung um 12 Uhr.
Vor Eintritt in die Tagesordnung werden die erforderlichen acht Geschäftsgegenstände der Tagesordnung vom Reichstagen beraten. Ebenso werden die künftigen Ausschüsse eingesezt.

Anträge auf Einstellung von Strafverfahren gegen die Abg. Egerwald (U. S.), Frau Wolffkeim, König und Schöler, sämtlich Kommunisten, werden nach Art. 10 des Reichsverfassungsgesetzes abgelehnt.
Der Reichstag wird sodann geschlossen.

Der Reichstag wird sodann geschlossen. Gegen die sofortige Beilege erhebt Abg. Dr. Bell (Komm.) Einspruch. Die Geschäftsgegenstände, die der Ausschuss vorlegt, werden ebenfalls genehmigt.

Morgen mittags 10 Uhr Eingangsnahme einer Regierungserklärung in Sachen der Londoner Verhandlungen. Schluß 5 1/2 Uhr.

Am Ministerpräsident Egerwald, am 1. März.
Präsident Egerwald: eröffnet die Sitzung um 12 Uhr.
Vor Eintritt in die Tagesordnung werden die erforderlichen acht Geschäftsgegenstände der Tagesordnung vom Reichstagen beraten. Ebenso werden die künftigen Ausschüsse eingesezt.

Anträge auf Einstellung von Strafverfahren gegen die Abg. Egerwald (U. S.), Frau Wolffkeim, König und Schöler, sämtlich Kommunisten, werden nach Art. 10 des Reichsverfassungsgesetzes abgelehnt.
Der Reichstag wird sodann geschlossen.

Der Reichstag wird sodann geschlossen. Gegen die sofortige Beilege erhebt Abg. Dr. Bell (Komm.) Einspruch. Die Geschäftsgegenstände, die der Ausschuss vorlegt, werden ebenfalls genehmigt.

Morgen mittags 10 Uhr Eingangsnahme einer Regierungserklärung in Sachen der Londoner Verhandlungen. Schluß 5 1/2 Uhr.

Am Ministerpräsident Egerwald, am 1. März.
Präsident Egerwald: eröffnet die Sitzung um 12 Uhr.
Vor Eintritt in die Tagesordnung werden die erforderlichen acht Geschäftsgegenstände der Tagesordnung vom Reichstagen beraten. Ebenso werden die künftigen Ausschüsse eingesezt.

Anträge auf Einstellung von Strafverfahren gegen die Abg. Egerwald (U. S.), Frau Wolffkeim, König und Schöler, sämtlich Kommunisten, werden nach Art. 10 des Reichsverfassungsgesetzes abgelehnt.
Der Reichstag wird sodann geschlossen.

Der Reichstag wird sodann geschlossen. Gegen die sofortige Beilege erhebt Abg. Dr. Bell (Komm.) Einspruch. Die Geschäftsgegenstände, die der Ausschuss vorlegt, werden ebenfalls genehmigt.

Berliner Fondsbörse vom 11. März.

Die Börse verkehrte heute in nicht einmütiger, doch eher befeuchteter Haltung. Das Geschäft bewegte sich infolge der Zurückhaltung des Publikums nach der gestrigen leichten Besserung wieder in engen Grenzen. Die Spekulation beurteilt die Gewinnaussichten für den Aufschwung der Industrie als unzureichend. Die Verrentennot für den Aufschwung der Industrie ist ungenügend. Infolgedessen war eine gewisse Widerstandsfähigkeit festzustellen. Am Devisenmarkt war die Haltung bei stillem Geschäft abgeschwächt. Dollarnoten notierten vor Feststellung der amtlichen Notiz 51,75.

Die Senkung des Tages bilanziell am Markt der im freien Verkehr gehandelten Kolonialwaren die anhaltende Steigerung der Anteile der Deutschen Südcaca-Phosphat-Gesellschaft, die den Rekordkurs von 3000 (-120 pCt) überschritten. Die Käufe gingen wiederum in den Handel aus, so geschah es, weil die Aufhebung in eine jenseitige Gesellschaft umgewandelt werden soll. Seman wurde mit 1900 und Pomona mit 3700 wenig verändert notiert. Die übrigen waren unbedeutend schwächer, nur Canada und die von Wien abgehenden Papiere höher.

Kurszeitung der Berliner Börse vom 11. März.

Die Zahlen vor den Kursen bedeuten bei den festverzinsten hohen Papieren die Zinssätze bei den Aktien die quotenmässige Dividende.

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen and Ausländische Anleihen. Includes entries like Reichsanleihe, Provinzialanleihe, etc.

Table with 2 columns: Ausl. Eisen-Obli. and Braueren. Includes entries like Anglo-Siam, Anglo-Siam, etc.

Table with 2 columns: Preussische Pfandbriefe and Industrie Obligationen. Includes entries like Preuss. Pfandbr., Industrie Obl., etc.

Table with 2 columns: Prämien-Anleihen and Hypotheken-Präm. Includes entries like Prämien-Anl., Hypotheken-Präm., etc.

Table with 2 columns: Deutsche Eisen-Akt. and Kleinbahn-Aktion. Includes entries like Deutsche Eisen-Akt., Kleinbahn-Aktion, etc.

Table with 2 columns: Schiffahrts-Aktion. Includes entries like Schiffahrts-Aktion, etc.

Table with 2 columns: Bank-Aktion. Includes entries like Bank-Aktion, etc.

Table with 2 columns: Stadtanleihen. Includes entries like Stadtanleihen, etc.

Table with 2 columns: Schiffahrts-Aktion. Includes entries like Schiffahrts-Aktion, etc.

Table with 2 columns: Bank-Aktion. Includes entries like Bank-Aktion, etc.

Table with 2 columns: Schiffahrts-Aktion. Includes entries like Schiffahrts-Aktion, etc.

Table with 2 columns: Bank-Aktion. Includes entries like Bank-Aktion, etc.

An Meublenaktienmarkt überwiegen die Kursrückgänge. Von wählenden Werten waren nur Buchener Gold und Harpen bedingt. Die übrigen Werte, besonders Hoesch (-15) und Bismarck-Kursen bis zu 8 pCt. erlitten. Die überauslichen Notizen in Anleihen, besonders in den deutschen, den sonstigen Industriepapieren machte sich Nachfrage für Deutsche Wäse und Hiesig-Nupier bemerkbar, während Rheinfahrt und Eisen ausgeblieben. Der Kurs für alle Aktien war abnehmend. Kalkpapiere gleichliche eher höher. Unter den Kalkwerten 'Austro-Hungarische' am 10/11 höher genannt, während die übrigen Werte gleichbleibend lagen.

Am Markt für chemische Papiere waren die Werte des Aulin Konzerns bis zu 2 pCt. niedriger. Am Markt der Petroleumwerte waren Deutsche Petroleum stärker angetrieben. Der Kurs für alle Petroleumwerte war abnehmend, während Deutsche Erdöl mit 900 gleichfalls schwächer genannt wurden.

Der heimische Rentenmarkt zeigte keine stabile Haltung. Während die 3proz. Rente und die 4proz. Rente unbedeutend

nachoben. Von ungarischen Anleihen erlitten die 4 1/2proz. Staatsanleihe von 1914 eine Steigerung bis auf 32 (-5 pCt), die übrigen ungarischen Renten waren aber nachgehend. Valutanten vorwiegend schwächer.

In weiteren Verläufen für Industrie-Papiere zeigte eine feste Haltung. Höher wurden: Hüttenberger 40, Union Maschinenfabrik 11, Harter Brücken 19, Carlsruhe 28, Bremer Welle 30, Alfred Gammann 35, Dreyer Metall 30, Ottensmühle 30, etc.

Tägliches Geld 4 1/2 pCt. Die 4 1/2proz. Rente wenig verändert. Koalition-Noten 7,75 (gestern 7,90). Auf also angeblich ungenügende Einbeziehung müßten sich Krianten einen starken Kursrückgang gefallenen. Die Noten, die gestern noch mit 17 1/2 notiert wurden, Markierungen heute: Zürich 9,23 1/2, Amsterdam 4,63.

Table with 2 columns: Reichsanleihe and Provinzialanleihe. Includes entries like Reichsanleihe, Provinzialanleihe, etc.

Table with 2 columns: Ausl. Eisen-Obli. and Braueren. Includes entries like Anglo-Siam, Anglo-Siam, etc.

Table with 2 columns: Preussische Pfandbriefe and Industrie Obligationen. Includes entries like Preuss. Pfandbr., Industrie Obl., etc.

Table with 2 columns: Prämien-Anleihen and Hypotheken-Präm. Includes entries like Prämien-Anl., Hypotheken-Präm., etc.

Table with 2 columns: Deutsche Eisen-Akt. and Kleinbahn-Aktion. Includes entries like Deutsche Eisen-Akt., Kleinbahn-Aktion, etc.

Table with 2 columns: Schiffahrts-Aktion. Includes entries like Schiffahrts-Aktion, etc.

Table with 2 columns: Bank-Aktion. Includes entries like Bank-Aktion, etc.

Table with 2 columns: Stadtanleihen. Includes entries like Stadtanleihen, etc.

Table with 2 columns: Schiffahrts-Aktion. Includes entries like Schiffahrts-Aktion, etc.

Table with 2 columns: Bank-Aktion. Includes entries like Bank-Aktion, etc.

Table with 2 columns: Schiffahrts-Aktion. Includes entries like Schiffahrts-Aktion, etc.

Table with 2 columns: Bank-Aktion. Includes entries like Bank-Aktion, etc.

Table with 2 columns: Schiffahrts-Aktion. Includes entries like Schiffahrts-Aktion, etc.

Table with 2 columns: Bank-Aktion. Includes entries like Bank-Aktion, etc.

Table with 2 columns: Reichsanleihe and Provinzialanleihe. Includes entries like Reichsanleihe, Provinzialanleihe, etc.

Table with 2 columns: Ausl. Eisen-Obli. and Braueren. Includes entries like Anglo-Siam, Anglo-Siam, etc.

Table with 2 columns: Preussische Pfandbriefe and Industrie Obligationen. Includes entries like Preuss. Pfandbr., Industrie Obl., etc.

Table with 2 columns: Prämien-Anleihen and Hypotheken-Präm. Includes entries like Prämien-Anl., Hypotheken-Präm., etc.

Table with 2 columns: Deutsche Eisen-Akt. and Kleinbahn-Aktion. Includes entries like Deutsche Eisen-Akt., Kleinbahn-Aktion, etc.

Table with 2 columns: Schiffahrts-Aktion. Includes entries like Schiffahrts-Aktion, etc.

Table with 2 columns: Bank-Aktion. Includes entries like Bank-Aktion, etc.

Table with 2 columns: Stadtanleihen. Includes entries like Stadtanleihen, etc.

Table with 2 columns: Schiffahrts-Aktion. Includes entries like Schiffahrts-Aktion, etc.

Table with 2 columns: Bank-Aktion. Includes entries like Bank-Aktion, etc.

Table with 2 columns: Schiffahrts-Aktion. Includes entries like Schiffahrts-Aktion, etc.

Table with 2 columns: Bank-Aktion. Includes entries like Bank-Aktion, etc.

Table with 2 columns: Schiffahrts-Aktion. Includes entries like Schiffahrts-Aktion, etc.

Table with 2 columns: Bank-Aktion. Includes entries like Bank-Aktion, etc.